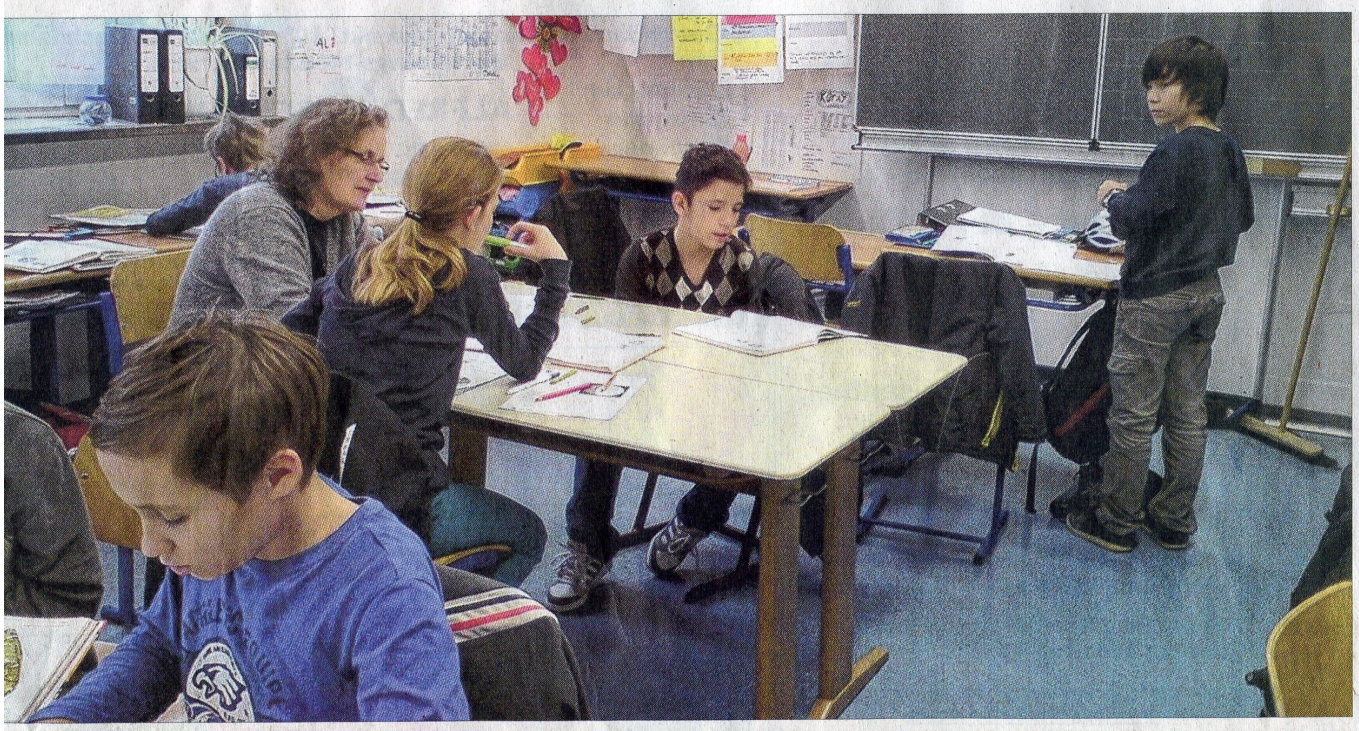

Schon jetzt setzt die Silcherschule in verschiedenen Klassen auf individuelles Lernen. Die pädagogische Assistentin Renate Simpfendorfer hilft. Foto: Silcherschule

Lehrer wird Lernbegleiter

Rektor sieht Eislinger Silcherschule gut auf Gemeinschaftsschule vorbereitet

Die Eislinger Silcherschule sieht sich gut gerüstet, wenn sie 2014 Gemeinschaftsschule wird. Schon jetzt wird in modernen Formen unterrichtet.

DANIEL GRUPP

Eislingen. Seit einigen Jahren stellen die Lehrer der Silcherschule fest, dass der traditionelle Unterricht viele Schüler nicht mehr erreicht, berichtet Schulleiter Andreas Janositz. Das Kollegium der Eislinger Werkrealschule hat Konsequenzen aus dieser Beobachtung gezogen und sich über neue Lehr- und Lernformen informiert und setzt sie seit drei Jahren in unterschiedlichem Umfang in den Klassen ein. Da sei im Land von Gemeinschaftsschulen noch keine Rede gewesen, stellt Janositz fest.

Die ersten und die fünften Klassen würden jetzt konsequent im Stil der Gemeinschaftsschule unterrichtet. Dabei bearbeiten die Schüler ihre Stoffe auf drei Schwierigkeitsstufen selbstverantwortlich und individuell. Die Lehrer stellen den Schülern das Material zur Verfügung, der jeweilige Schüler verwendet es selbstständig. Indem er sein „Futter" bearbeitet, wird er ermutigt, eine Stufe höher zu gehen, erläutert Janositz: „Die Rolle des Lehrers verändert sich. Er ist mehr ein Lernbegleiter." Alle Beteiligten reagierten bisher sehr positiv, berichtet der Schulleiter. Dies habe eine Umfrage ergeben.

Da Gemeinschaftsschulen besser mit Lehrern ausgestattet sind, helfen an der Schillerschule die beiden pädagogischen Assistentinnen bei der Anwendung der neuen Lehrformen. Zudem unterstützen sich die Klassenlehrer gegenseitig, da die Türen der benachbarten Klassenzimmer offen sind und die Schüler teilweise auch die Gänge nutzen, um individuell zu lernen. Disziplinarische Probleme treten laut Janositz selten auf: „Es herrscht eine Flüsterkultur." Die müsse man aber lernen. Auch Klassenzimmer seinen schon für die neuen Unterrichtsformen umgestaltet worden.

Im Herbst erwartet der Schulleiter eine Visitation aus Stuttgart, die überprüft, ob die Silcherschule als Gemeinschaftsschule geeignet ist. Janositz sieht sich gewappnet. „Die kann schon morgen kommen." Janositz ist der Überzeugung, dass er auch schon zum nächsten Schuljahr die Gemeinschaftsschule einführen könnte. Daher bedauert er etwas, dass Eislingen den Antrag erst fürs Schuljahr 2014/15 gestellt hat. Er vermutet, dass Städte mit Gymnasien und herkömmlichen Realschulen etwas zögerlicher an die neue Schulform herangehen. Dies zeige sich auch in Göppingen, wo viel über die Gemeinschaftsschule diskutiert wird.

Info Über das neue Lernkonzept an der Silcherschule und die Einführung der Gemeinschaftsschule wird am Dienstag, 14. Mai, ab 19 Uhr in der Schule informiert.